

Bericht über die Allgemeine Versammlung der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft am 10. September 2025 in Erlangen

Der Erste Vorsitzende, STEFAN WENINGER, eröffnet die Versammlung im Senatssaal im Kollegienhaus der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Universitätsstr. 15, um 15.30 Uhr (Liste der Teilnehmer siehe Anlage 1).

Vor Eintritt in die Tagesordnung gedenken die Anwesenden der verstorbenen Mitglieder JAAKKO HÄMEEN-ANTTILA († 18.12.2023), WERNER ENDE († 6.8.2024), BO HOLMBERG († 12.8.2024), SIEGFRIED KRATZSCH († 9.9.2024), WALTER W. MÜLLER († 22.10.2024), JOACHIM FRIEDRICH SPROCKHOFF († 12.11.2024), WERNER DAUM († 12.7.2025) und BERND RADTKE († 13.6.2025).

Tagesordnung:

- 1 Bestellung von Protokollführern
- 2 Fristgerecht eingegangene Anträge zur Tagesordnung
- 3 Bestätigung der Tagesordnung
- 4 Genehmigung des Protokolls der AV vom 4. Mai 2024 in Marburg¹
- 5 Beschlussfassungen der Allgemeinen Versammlung gem. §7 (4) der Satzung (einfacher Mehrheitsbeschluss)
 - 5.1 Entgegennahme von Rechenschaftsberichten des Vorstands und des Gutachtens über die Kassenprüfung sowie die Entlastung des Vorstands
 - 5.1.1 a) Geschäftsbericht
 - 5.1.1 b) Kassenbericht
 - 5.1.1 c) DMG-Bibliothek und Sonderbestände
 - 5.1.2 Bericht über die Kassenprüfung für das Jahr 2025
 - 5.1.3 Entlastung des Vorstands
- 5.2 Wahl zweier Kassenprüfer für das Jahr 2025
- 5.3 Festsetzung von Zeit und Ort der nächsten Allgemeinen Versammlung im Jahr 2026
- 5.4 Festsetzung des Jahresbeitrags für das Jahr 2026
- 6 Angelegenheiten der Sektionen und Arbeitsgemeinschaften nach §2 (2) der Satzung
- 7 Bericht über die Helmuth von Glasenapp-Stiftung
- 8 Bericht über Publikationen der DMG
- 9 Bericht über die vergebenen Reisestipendien
- 10 Veranstaltungsort des nächsten DOT
- 11 Verschiedenes

(1) LEONIE BÖTTIGER und CLAUDIUS NAUMANN werden per Akklamation zur Führung des Protokolls bestellt.

¹ Siehe ZDMG 174 (2024), S. 546–558.

(2) Der Erste Geschäftsführer, PETER STEIN, gibt zwei fristgerecht eingegangene Anträge zur Tagesordnung bekannt:

- Der Vorstand stellt den Antrag auf Ernennung eines Ehrenmitglieds (neuer TOP 5.5);
- VOLKER ADAM und JOSEF JESCHKE möchten über Zukunftsperspektiven der Publikationsformen der DMG informieren (neuer TOP 8.2).

(3) Die Tagesordnung wird mit den beiden vorgeschlagenen Ergänzungen per Akklamation bestätigt.

(4) Das Protokoll der Allgemeinen Versammlung vom 4. Mai 2024 in Marburg wird per Akklamation genehmigt.

(5.1.1) Die Rechenschaftsberichte des Vorstands werden verlesen:

a) PETER STEIN verliest den Bericht zur Geschäftsführung (s. Anlage 2).

b) Der Schatzmeister, CHRISTOPH RAUCH, trägt den Kassenbericht vor und erläutert anhand von Diagrammen die Einnahmen und Ausgaben sowie das Vermögen der Gesellschaft (s. Anlagen 3–5).

c) VOLKER ADAM verliest den Bericht der Fachreferentin für die DMG-Bibliothek in Halle, LAILA GUHLMANN (s. Anlage 6).

(5.1.2) CHRISTOPH RAUCH verliest den Bericht von MICHAELA HOFFMANN-RUF und MICHAEL BALK über die am 22. Juli 2025 durchgeführte Kassenprüfung (s. Anlage 7).

(5.1.3) WALTER SLAJE stellt den Antrag auf Entlastung des Vorstands, den die Versammlung einstimmig annimmt.

(5.2) Als Verantwortliche für die Kassenprüfung für das Jahr 2024 schlägt der Vorstand MICHAELA HOFFMANN-RUF und MICHAEL BALK vor. Dieser Vorschlag wird einstimmig angenommen.

(5.3) Der Vorstand schlägt vor, die nächste Allgemeine Versammlung der DMG am Samstag, dem 18. April 2026, in Tübingen abzuhalten. Dieser Vorschlag wird einstimmig angenommen.

(5.4) Der Vorstand schlägt vor, den Jahresbeitrag für das Jahr 2026 unverändert beizubehalten. Die Allgemeine Versammlung stimmt dem Vorschlag zu.

(5.5) Gemäß einem Beschluss des Vorstands nach § 8 (9) der Satzung wird vorgeschlagen, HARMUT BOBZIN zum Ehrenmitglied zu ernennen. STEFAN WENINGER verliest die Laudatio (s. Anlage 9). Der Vorschlag wird von der Versammlung bei einer Enthaltung angenommen.

(6) Für die *Sektion Arabistik* berichtet CHRISTIAN JUNGE, dass im Rahmen des hybriden Arbeitstreffens auf dem Deutschen Orientalistentag (DOT) der Sektionsvorstand gewählt wurde. Zur 1. Sprecherin wurde Frau Prof. Dr. SYRINX VON HEES (Westfälische Wilhelms-Universität Münster), zum 2. Sprecher Herr Dr. CHRISTIAN JUNGE (Philipps-Universität Marburg) gewählt. Die Sektion verweist darauf, dass seit dem 7. Oktober 2023 in regelmäßigen Online-Sitzungen zentrale Herausforderungen der Arabistik in der gegenwärtigen Wissenschaftslandschaft erörtert wurden. Besonderes Augenmerk galt dabei der durch den polarisierten deutschen Israel-Palästina-Diskurs entstandenen Situation, in der geschätzte Mitglieder der Sektion von großen Medienhäusern ad hominem attackiert wurden. Die Sektion begrüßt ausdrücklich das reichhaltige arabistische Programm des diesjährigen DOT. Zugleich besteht noch Gesprächsbedarf hinsichtlich der Verwendung

einer geschlechtergerechten Sprache in der Satzung der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft (DMG).

Für die *Sektion Indologie und Südasiastudien* berichtet STEFAN BAUMS. Auf der am selben Tag ab 13:30 Uhr abgehaltenen Sektionssitzung wurde als neuer Sprecher STEFAN BAUMS gewählt. Der bisherige Sprecher ROLAND STEINER wird gemäß der Geschäftsordnung stellvertretender Sprecher. Die Sektion hat derzeit 85 Mitglieder. Es wurde über das Erbe von KLAUS CAMMANN (Zustiftung an die Glaserapp-Stiftung, s. Anlage 10) sowie neue Stellenbesetzungen und ERC-Projekte in Marburg, München und Tübingen berichtet.

Für die *Sektion Iranistik* berichtet CHRISTOPH U. WERNER von einem erfolgreichen Treffen der Sektion im Rahmen der 10. European Conference of Iranian Studies (ECIS 10) der Societas Iranologica Europaea im August 2023 in Leiden. Auf dem Sektionstreffen im Rahmen des diesjährigen DOT wurde mit BIANCA DEVOS (Universität Marburg) einstimmig eine neue Sprecherin gewählt. Gemäß Geschäftsordnung wurde der bisherige Sprecher CHRISTOPH U. WERNER (Universität Bamberg) als stellvertretender Sprecher benannt.

Für die *Sektion Islamwissenschaft* berichtet JOHANNA PINK, dass auf dem gut besuchten Arbeitstreffen der Sektion im Rahmen des DOT der Sektionsvorstand gewählt wurde. JOHANNA PINK (Universität Freiburg, 1. Sprecherin) und JENS SCHEINER (Universität Göttingen, 2. Sprecher) wurden wiedergewählt. Neu gewählt wurde PHILIP BOCKHOLT (Universität Münster, 3. Sprecher). Die Sektion dankt PATRICK FRANKE (Universität Bamberg) für seine langjährige Arbeit in der Sektion und dem Vorstand der DMG. Die anwesenden Mitglieder der Sektion Islamwissenschaft haben einstimmig den Sektionsvorstand mandatiert, sich für die Änderung der Satzung der DMG im Hinblick auf geschlechtergerechte Sprache einzusetzen. Sie haben zudem ebenfalls einstimmig ihren Wunsch nach einer Auseinandersetzung mit dem Namen der Fachgesellschaft und ihrer Tagung in geeigneter Form, z. B. auf der Webseite, zum Ausdruck gebracht.

Für die *Sektion Semitistik* berichtet MICHAEL WALTISBERG über ein zweitägiges Arbeitstreffen in Leipzig 2024. Das nächste Treffen ist für Herbst 2026 in Erlangen geplant. MICHAEL WALTISBERG wurde im Sprecheramt bestätigt, SHABO TALAY zum stellvertretenden Sprecher gewählt.

(7) JÜRGEN HANNEDER trägt den Bericht der Helmuth von Glaserapp-Stiftung vor (s. Anlage 8).

(8.1) ROLAND STEINER trägt den Bericht über die Publikationen der DMG (ZDMG und AKM) vor (s. Anlage 11).

(8.2) JOSEF PETER JESCHKE (Universitäts- und Landesbibliothek [ULB] Sachsen-Anhalt, Fachinformationsdienst [FID] Nahost-, Nordafrika- und Islamstudien) berichtet über Perspektiven für zukünftige Publikationsformen der DMG, insbesondere digitale, auch angesichts hoher Portokosten. Der Harrassowitz Verlag und die DMG sind übereingekommen, das Open-Access-Angebot zu erweitern: die Bände der AKM werden künftig mit einer „moving wall“ nach 5 Jahren zur Verfügung stehen, die ZDMG nach 3 Jahren.

(9) STEFAN WENINGER berichtet zu den vergebenen Reisestipendien. Auf der Homepage der DMG sind folgende Berichte neu zu finden:

- JULIANE MÜLLER über einen Forschungsaufenthalt in Brasilien, Frankreich und Portugal im Jahr 2023 zum Thema „Islamische Handschriften aus Bahia“;
- OLGA KIENZLER über eine Forschungsreise zu den Kucha-Höhlen in China im Jahr 2024;
- NATALIE KRANEISS zu einem Forschungsaufenthalt in Marokko im Jahr 2024.

MADDALENA ZAGLIO konnte die Reise nach Kairo nicht antreten und musste ihr Stipendium zurückgeben. Die Forschungsreise von SARAH HOLLAENDER konnte noch nicht angetreten werden. Aktuelle Reisestipendien sind vergeben für JOHANNA FUCHS nach Tunis, JACQUELINE STOCK nach Kopenhagen und Florenz sowie JANINA KUHN nach Pune, Indien.

Das Format der Reisestipendien hat sich aus Sicht des Vorstands bewährt und sollte fortgeführt werden.

(10) JOACHIM FRIEDRICH QUACK schlägt Heidelberg als Ort für den nächsten DOT vor, was auf allseitige Zustimmung stößt.

(11) PETER STEIN übermittelt die Grüße einzelner Mitglieder, die der Geschäftsführung im Vorfeld mitgeteilt haben, dass sie an der AV nicht teilnehmen können.

STEFAN WENINGER schließt die Versammlung um 16:53 Uhr.

LEONIE BÖTTIGER

CLAUDIUS NAUMANN

STEFAN WENINGER

(Protokollführung)

(Sitzungsleitung)

Anlage 1: Teilnehmerliste

Mitglieder:

Bamberg: FRANKE; WERNER; **Berlin:** BÖTTIGER; GERLACH; RAUCH; TALAY; TORAL; VOIGT; **Bern:** KOLLMAR-PAULENZ; **Biburg:** KÄS; **Bonn:** MANSTETTEN; **Crimmitschau:** BLOHM; **Dettenhausen:** ZOMER; **Dülmen:** FUCHS; **Erlangen:** BOBZIN; EDZARD; FORSSMAN; **Frankfurt/M.:** RUPPEL; **Freiburg i.B.:** BRUNNER; PINK; HU-VON HINÜBER; VON HINÜBER; **Friedland:** SCHEINER; **Fürstfeldbruck:** HARTMANN; **Halle:** ADAM; JESCHKE; **Hamburg:** DERBAL; HEIDEMANN; SIX; **Heidelberg:** QUACK; WALTISBERG; **Homburg:** MEHNER; **Jena:** KÜMMEL; STEIN; **Kleinmachnow:** NAUMANN; **Leipzig:** ELLIESIE; KREBERNIK; **Marburg:** DEVOS; HANNEDER; JUNGE; KUHN; STEINER; WENINGER; **Margets-höchheim:** KLEMM; **Mödling:** SLAJE; **München:** BAUMS; MAURER; **Münchenstein:** WINET; **Münster:** BOCKHOLT; **Petershausen:** BENTLAGE; **Pfullingen:** ROBERTS; **Reinbek:** KONERDING; **Rimbach:** SCHMIDL; **Stuttgart:** AHMED; **Teltow:** MAUDER; **Trier:** HALFT; **Tübingen:** FORSTER; SAILORS; SCHEFFEL; **Walldorf:** DIMITROV; **Wetter:** STRAUBE; **Wien:** SADOVSKI; **Wiesbaden:** SPECHT (für den Harrassowitz-Verlag); **Zürich:** DECKER

Gäste:

Baiersdorf: WIENERL (technischer Support); **Berlin:** GRÜNDLER; KLIMIUK; KOURIYHE; SPRECKELSEN; **Fürth:** KLEINHEMPEL; **Marburg:** ARCHIPENKO

Anlage 2: Bericht zur Geschäftsführung für den Zeitraum vom 4. Mai 2024 bis zum 9. September 2025

Die letzte Allgemeine Versammlung der DMG wurde am 4. Mai 2024 in Marburg abgehalten. Als Rahmenprogramm im Vorfeld der Versammlung hat der Vorstand eine Führung durch die Religionskundliche Sammlung der Universität Marburg organisiert, die freundlicherweise von Frau Dr. SUSANNE RODEMEIER durchgeführt wurde.

Die DMG hat bereits vor einigen Jahren eine größere Erbschaft gemacht. Es handelt sich um ein Vermögen von 394.941,71 Euro in Aktien (Kurswert April 2025) und 460.600,71 Euro in Bargeld (Stand 26. 5. 2025; einschließlich bis dahin angefallener Dividenden). Der Erblasser, KLAUS JOCHEN CAMMANN, verstorben am 15.10.2015 in Frankfurt am Main, hatte testamentarisch verfügt, daß sein Vermögen zunächst einer Vorerbin, nach deren Ableben jedoch der DMG anheimfallen soll – verbunden mit der Verpflichtung, das Geld in eine „Stiftung zur Förderung der Kenntnis und Erforschung philosophischer Sanskrit-Texte“ zu überführen. Nach Eintritt des Erbfalles im Januar 2022 hat sich der Vorstand der Sache angenommen und zunächst eine Einigung darüber erzielt, wie das konkret formulierte Vermächtnis des Erblassers dessen Willen entsprechend umgesetzt werden kann: Da die der DMG nahestehende Helmuth von Glasenapp-Stiftung bereits seit langem über gute Erfahrungen in der Verwaltung von Stiftungsgeldern verfügt und dem Vermächtnis CAMMANNs auch fachlich gewachsen ist, wurde zwischen den Vorständen der DMG und der Glasenapp-Stiftung eine Vereinbarung getroffen, das Erbe im Rahmen eines Schenkungsvertrags an die Stiftung zu übertragen (s. Anlage 10). Dieser Vertrag wurde mit Datum vom 7. September 2025 in Kraft gesetzt. Die für die Übertragung der Erbschaft an die DMG erforderlichen Maßnahmen (Beantragung eines Erbscheins, Zugang zu den Bankkonten usw.) haben sich aufgrund eines sehr komplexen Testaments, das zudem in drei Fassungen vorlag, und der Befassthheit verschiedener Institutionen (Amtsgericht, Bank, Notar, Fachanwaltskanzlei) über mehrere Jahre hingezogen, so dass die Überweisung der Gelder an die Glasenapp-Stiftung als Grundlage für die Umsetzung des Vermächtnisses des Erblassers durch die Stiftung im Auftrag der DMG erst am 26. und 27. Mai 2025 erfolgt ist.

Die bereits seit längerem geplante Neugestaltung des Webauftritts der Gesellschaft ist nun endlich vollzogen. Seit Anfang d.J. ist die nicht nur optisch, sondern vor allem strukturell und funktionell überarbeitete Homepage der DMG unter der gewohnten Adresse <https://dmg-web.de/> freigeschaltet. Das einheitliche Design erstreckt sich nun auch auf die Unterseiten der Fachsektionen, deren Inhalte weiterhin eigenverantwortlich von den Sektionen gestaltet werden. Im Zuge der Überarbeitung wurden auch die Inhalte der Homepage durchgesehen und aktualisiert. Die Mitglieder werden freundlich ersucht, den neuen Auftritt gefällig zu prüfen und bemerkte Unstimmigkeiten oder Korrekturbedarf dem Vorstand mitzuteilen. Die Neugestaltung wurde nach Prüfung mehrerer Angebote einer kleinen regionalen Webdesign-Firma übertragen, die dem Vorstand bis auf weiteres auch für den künftigen Betrieb der Homepage beratend zur Seite steht.

Die Zahl der Mitglieder unserer Gesellschaft beträgt derzeit 467, darunter 53 körperchaftliche, 31 Studierende, 6 Familienmitglieder und 4 Ehrenmitglieder. Die Mitgliederentwicklung im Detail sei wiederum am Kalenderjahr 2024 veranschaulicht: Im Verlaufe dieses Jahres sind der Gesellschaft 12 neue Mitglieder beigetreten, 18 Mitglieder haben ihren Austritt erklärt (darunter 2 institutionelle Mitglieder) und 9 sind verstorben. Den Aufruf an unsere Mitglieder im Anschluss an den Geschäftsbericht vom vergangenen Jahr, gerade jüngere Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler für die Ziele der DMG zu gewinnen, möchte ich angesichts des kontinuierlichen Rückgangs der Mitgliederzahlen in den letzten Jahren noch einmal ausdrücklich erneuern.

Jena, 9.9.2025

PETER STEIN

Anlage 3: Kassenbericht 2024

Der Kassenbericht bezieht sich auf das Jahr 2024. Auf der Grundlage der Kassenunterlagen wurde von der Kanzlei Dustert, Beitz & Kullmann, Steuerberater und vereidigte Buchprüfer in Bonn-Bad Godesberg die Einnahmen-Ausgaben-Rechnung für das Kalenderjahr 2024 und die Vermögensaufstellung zum 31. Dezember 2024 der DMG erstellt. Die Kassenunterlagen wurden durch die auf der Allgemeinen Versammlung der DMG am 4. Mai 2024 gewählten Kassenprüfer, Dr. MICHAELA HOFFMANN RUF (Remchingen) und Dr. MICHAEL BALK (Berlin), unter Hinzuziehung der Bilanz für 2024 der Buchprüfungsfirma Dustert, Beitz & Kullmann geprüft und für richtig befunden. Die Kassenprüfung fand am 22. Juli 2025 in Berlin statt.

Nach den dem Schatzmeister vorliegenden Kontoauszügen wiesen die Konten der Gesellschaft am 31. Dezember 2024 den folgenden Stand auf:

Konto	Euro
Geschäftskonto bei der Sparkasse KölnBonn	6.611,13
Geldmarktkonto bei der Sparkasse KölnBonn (Tagesgeld)	22.515,09
Geschäftskonto bei der Postbank Frankfurt	15.618,87
Festgeldkonto bei der Postbank Frankfurt	45.000,00

Damit belief sich das Geldvermögen der Gesellschaft am 31. 12. 2024 auf 89.745,09 € (2023: 94.486,59 €).

Zu den Einnahmen im Jahr 2024:

- Die DMG hat im Jahr 2024 an Mitgliedsbeiträgen 32.465,00 € eingenommen (2023: 33.185,34 €).
- Aus Kommissionsabrechnungen wurden im Jahr 2024 Einnahmen in Höhe von 9.498,71 € erzielt (2023: 0,00 €).

Zu den Ausgaben im Jahr 2024:

- Die Hauptausgaben von 25.122,34 € fielen im Jahr 2024 für Herstellung und Versand der ZDMG an (2023: 29.306,33 €).
- Für die Inanspruchnahme bewilligter Reisekostenstipendien fielen im Jahr 2024 Ausgaben in Höhe von 2.049,04 € an (2023: 3.503,14 €).
- Die Kontoführungsgebühren betragen im Jahr 2024 473,14 € (2023: 540,55 €).
- Für Buchhaltung, Steuererklärung und Rechtsberatung wurden im Jahr 2024 10.951,28 € eingesetzt (2023: 4.338,74 €). Darin enthalten sind die Notar- und Gerichtskosten für die Annahme des Nachlasses von Dr. CAMMANN, die nach dessen Übernahme durch die Helmuth von Glasenapp-Stiftung von dieser zurückerstattet werden.

Berlin, den 22. Juli 2025

CHRISTOPH RAUCH

Anlage 4: Einnahmen-Ausgaben-Rechnung
für die Zeit vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024

Ideeller Bereich

Einnahmen		
Mitgliedsbeiträge		
von natürlichen Personen	€	27.260,00
von Körperschaften	€	3.710,00
nachträgliche Beiträge Vorjahre	€	1.495,00
Ausgaben		
Rechts-und Beratungskosten	€	10.951,28
Freie Mitarbeiter	€	84,00
Reisekosten	€	771,55
Vorbereitung allgemeine Versammlung	€	1.073,42
Porto, Bürobedarf, Telefon, Fax	€	824,09
Kosten für den Einzug von Beiträgen	€	0,00
Geschenke, Jubiläen, Ehrungen	€	204,68
Versicherungen	€	1.430,56
Storno Beiträge aus Vorjahren	€	1.125,00
Auf Mitglieder entfallende Herstellungskosten der ZDMG	€	21.696,54
Fehlbetrag Ideeller Bereich	€	-7.800,88

Vermögensverwaltung

Einnahmen	€	45,43
Ausgaben	€	518,57
Fehlbetrag Vermögensverwaltung	€	-473,14

Zweckbetrieb

Zeitschrift der DMG

Einnahmen		
Kommissionsabrechnungen	€	9.498,71
Ausgaben		
Herstellungskosten ZDMG	€	17.749,30
Versandkosten ZDMG	€	7.373,04
Abzüglich auf Mitglieder entfallende Zeitschriften	€	-21.696,54
Reisekostenstipendien	€	2.049,04
Überschuss Zweckbetrieb	€	4.023,87
Jahresüberschuss/Vereinsergebnis	€	-4.250,15

Anlage 5: Vermögensaufstellung zum 31. Dezember 2024

Vermögensposten			Schuldposten		
	31.12.2024 €	31.12.2023 €		31.12.2024 €	31.12.2023 €
B. Umlaufvermögen			A. Vereinsvermögen		
I. Forderung aus Beiträgen	3.295,00	3.435,00	Vereinsvermögen		
II. Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00	Stand 1.1.2024 (2023)	91.026,74	103.528,96
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	89.745,09	94.486,59	Jahresfehlbetrag	-4.250,15	-12.502,22
			Stand 31.12.2024 (2023)	86.776,59	91.026,74
			B. Rückstellungen		
			Rückstellung für Buchführung und Abschluss	4.343,50	4.278,05
			C. Verbindlichkeiten		
			Sonstige Verbindlichkeiten	1.920	2.616,80
	93.040,09	97.921,59			
	93.040,09	97.921,59		93.040,09	97.921,59

Anlage 6: Bericht zur Bibliothek der DMG in Halle (Saale) für das Jahr 2024

Die Bibliothek der DMG wird als rechtlich selbständige Sondersammlung innerhalb der Zweigbibliothek Vorderer Orient/Ethnologie an der Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt in Halle (Saale) geführt.

Erwerbung

Im Berichtsjahr verzeichnete die Bibliothek der DMG einen Zugang von insgesamt 131 Bänden. Für die Bibliothek wurden 62 Monographien (42 Kauf, 3 Tausch, 17 Geschenk) und 71 Bände Zeitschriften (16 Kauf, 52 Tausch, 3 Geschenk) erworben. Der Bestand der Bibliothek der DMG umfasste am Ende des Jahres 69014 Bände (2023: 68883 Bände).

Die Gesellschaft unterhielt zu 57 Institutionen und Einrichtungen im In- und Ausland Tauschbeziehungen und erhielt darüber 52 Zeitschriftenbände und 10 Monographien.

Die Ausgaben für Monographien und Zeitschriften beliefen sich im Jahr 2024 auf insgesamt 9154 Euro. Für Monographien wurden 2939 Euro, für Zeitschriften 6215 Euro aufgewendet.

Buchbinderarbeiten für den Bestand der Bibliothek der DMG wurden im Rahmen der Buchbinderaufträge der Zweigbibliothek Vorderer Orient/Ethnologie durchgeführt.

Sonderbestände

Die Erfassung und Katalogisierung der Gelehrtenachlässe wurde auch im Berichtsjahr fortgesetzt. Neben den laufenden Arbeiten an den Korrespondenzen aus dem Nachlass von MARTIN HARTMANN (1851–1918) wurden bisher an einer anderen Stelle aufbewahrte Schriftstücke des Orientalisten JOHANN HEINRICH MORDTMANN (1851–1932) dem Nachlass Hartmann neu zugeordnet und bearbeitet. Hierbei handelte es sich hauptsächlich um 158 Korrespondenzen aus den Jahren 1876 bis 1917. Auf gleiche Weise wurden 20 Schriftstücke Korrespondenzen dem Nachlass des Orientalisten PAUL SCHRÖDER (1844–1916) neu zugefügt.

Im Laufe des Berichtsjahres gingen 17 Nutzeranfragen zu den Sonderbeständen der Bibliothek ein. Neben Anfragen zu syrischen, äthiopischen, persischen und hindustanischen Handschriften, zu Artefakten und Münzen sowie zu den Gesellschaftsakten, welche im Universitätsarchiv aufbewahrt werden, lag das Interesse der Fachcommunity auch wieder bei den Gelehrtennachlässen.

Von den 56 unikalenen Nachlassbeständen sind bisher 17 Nachlässe vollständig für die Benutzung bearbeitet, an sechs Nachlässen wurde bzw. wird für Nutzerwünsche gearbeitet. Zu letzteren zählen die Nachlässe von CARL BROCKELMANN (1868–1956), JOHANN FÜCK (1894–1974), MARK LIDZBARSKI (1868–1928), HEINRICH THORBECKE (1837–1890), HANS WEHR (1909–1981) und FRANZ AUGUST SCHMÖLDERS (1809–1880). Aus dem Nachlass von MARTIN HARTMANN wurden auf Nutzerwunsch weitere Korrespondenzen und auch Sachakten bearbeitet und bereitgestellt.

Der umfangmäßig kleine Nachlass des Indologen OTTO WALTER (geb. 1868) konnte ebenfalls im Zusammenhang mit einer Nutzeranfrage vollständig bearbeitet werden. WALTER, welcher an der Universität Straßburg wirkte, hatte 1913 das bedeutende indische Werk Kumārasambhava (oder die Geburt des Kriegsgottes, ein Kunstgedicht des Kālidāsa) zum ersten Mal aus dem Sanskrit vollständig ins Deutsche übersetzt und herausgegeben. Positive Rückmeldungen von Nutzerinnen und Nutzern der Sonderbestände zeigen sich nicht zuletzt durch Veröffentlichungen in der Wissenschaft, bei denen Arbeiten z. B. mit den Gelehrtennachlässen Eingang in die Forschung gefunden haben.

Sprachen im älteren Buchbestand

Die in die Jahresplanung 2024 aufgenommene Aufgabe, eine Übersicht zu den einzelnen älteren Buchbeständen und deren Umfang in Bezug auf Sprachen zu erstellen, wurde durchgeführt. Mit Hilfe des Standortkataloges (bis zum Jahr 1964) konnten anhand der Auszählung der einzelnen Titeltkarten die vorhandenen Sprachbereiche ermittelt werden. Die im Altbestand der DMG vorhandenen Sprachen sind sehr vielfältig. Es finden sich im Katalog 172 Sprachbezeichnungen auf den Titeltkarten. Viele Sprachbezeichnungen entsprechen dem älteren Stand der Forschung.

Die Anzahl der vorhandenen Buchtitel zu den jeweiligen Sprachen ist sehr unterschiedlich. Den höchsten Anteil findet man zu den Sprachen/Sprachbezeichnungen Arabisch, Osmanisch/Türkisch und Russisch (je 1 000 bis 2 600 Titel). Im mittleren Umfang liegen Chinesisch, Hebräisch, Indische Sprachen, Iranische Sprachen, Italienisch, Japanisch, Niederländisch, Spanisch und Türkisch (je 100 bis 900 Titel). Zu 51 Sprachbezeichnungen liegt jeweils ein Titel vor.

Retrokatalogisierung

Im Berichtsjahr konnten nur 45 Titel aus dem Altbestand retrokatalogisiert werden, jedoch gehört die u. g. seltene und wertvolle Lithographie des persischen Historikers Ḥwāndamīr zur Weltgeschichte aus dem Jahr 1857 zu den im Onlinekatalog erfassten Beständen: *Ḥabīb as-siyar fī aḥbār afrād al-bašar / ta'liḥ Ḡiyāṭ-ad-Dīn Ibn-Humām-ad-Dīn al-Ḥusainī al-mad'ūw bi-Ḥwāndamīr* حبيب السیر فی أخبار أفراد البشر / تألیف غیاث الدین بن همّام الدین الحسینی المدعو بخواندمیر. Bombay: Ahmudee Press 1857 (ursprüngliches Erscheinungsjahr: 1274 H).

Foyer-Ausstellung in der ULB, Haupthaus

Im letzten Quartal des Berichtsjahres wurde im Foyer der Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt in Halle eine kleine Ausstellung zur Deutschen Morgenländischen Gesellschaft und ihrer Bibliothek gestaltet.

Die noch laufende Ausstellung gibt in fünf Vitrinen Auskunft zur Gründung und Geschichte der Gesellschaft und zeigt die Vielfalt der Kulturen und wissenschaftlichen Fächer, die in der DMG vereint sind. Neben Hinweisen zum Buchbestand werden auch die Schätze der Gesellschaft, wie Handschriften und Gelehrtennachlässe sowie Artefakte und Münzen, vorgestellt. Entsprechende Postertexte an den Wänden unterstützen mit weiterführenden Informationen.

Halle (Saale), im April 2025

LAILA GUHLMANN

Anlage 7: Protokoll über die am Dienstag, den 22. Juli 2025, durchgeführte
Buch- und Kassenprüfung der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft e. V.
für das Kalenderjahr 2024

Die Kassenprüfung für das Jahr 2024 haben die auf der AV am 4. Mai 2024 gewählten Kassenprüfer Frau Dr. MICHAELA HOFFMANN-RUF (Remchingen) und Herr Dr. MICHAEL BALK (Berlin) durchgeführt.

Es wurden jeweils vorgelegt:

1. eine Bilanz und Ergebnisrechnung zum 31. Dezember 2024 nebst Erläuterungen;
2. sämtliche Einnahmen-Ausgabenbelege für das Kalenderjahr 2024 nebst Einblick in die Mitgliederverwaltung;
3. die „Einnahmen-Ausgaben-Rechnung für das Kalenderjahr 2024“ und die entsprechende „Vermögensaufstellung zum 31. Dezember der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft e. V.“ der Kanzlei Dustert, Beitz & Kullmann, Steuerberater, Vereidigte Buchprüfer in Bonn-Bad Godesberg.

Außer uns war Herr CHRISTOPH RAUCH, der Schatzmeister der DMG, anwesend. Die Unterlagen wurden vom Schatzmeister erläutert und von uns auf der Grundlage des Bilanzabschlusses der Steuerberatungs- und Buchprüfungsfirma Dustert, Beitz & Kullmann für richtig befunden.

Berlin, den 22. Juli 2025

Dr. MICHAELA HOFFMANN RUF
Dr. MICHAEL BALK

Anlage 8: Bericht über die Tätigkeit der Helmuth von Glasenapp-Stiftung
für das Geschäftsjahr 2024

Die Einnahmen im Geschäftsjahr 2024 betragen 7.483,27 Euro, wobei 4.950 Euro auf Zinsen, 2.203,43 Euro auf Investmenterträge entfallen, 169 Euro auf Kommissionserlöse durch den Harrassowitz Verlag und schließlich 160,49 Euro auf VG Wort.

Für Stiftungszwecke ausgegeben wurden 7.046,00 Euro, und zwar 4.046 Euro für einen Druckkostenzuschuß für die Monographie *Indo-Aryan and the linguistic history and prehistory of North India* von CLAUS PETER ZOLLER, und 3.000 Euro für ein Editionsprojekt von SOPHIE DIECKMANN, über welches sie in einem Artikel in der *Zeitschrift für Indologie und Südasiastudien* 2024 berichtete.

Neben Grabpflege und Reisekosten sind an sonstigen Kosten die Gebühren für die Neuanlage der Stiftungsgelder zu vermelden.

Die Arbeiten von Vorstand und Verwaltungsrat wurden ehrenamtlich ausgeführt.

Zum Stichtag, dem 31. 12. 2024, ergab sich ein Minus von 1.547,02 Euro. Die Stiftung verfügt über ein Grundstockvermögen von 283.477,36 Euro und freie Rücklagen von 8.744,89.

Anträge für die im Jahre 2026 zur Ausschüttung gelangenden Mittel werden bis Ende Februar an den Vorsitzenden erbeten. Alle weiteren Informationen zur Antragstellung finden Sie unter www.glasenapp-stiftung.org.

JÜRGEN HANNEDER

Anlage 9: Ernennung eines Ehrenmitgliedes

Die

Deutsche Morgenländische Gesellschaft

hat Herrn

Professor Dr. phil. HARTMUT BOBZIN

am 10. September 2025 zu ihrem

Ehrenmitglied

gewählt.

Sie würdigt damit HARTMUT BOBZIN als international anerkannten Islamwissenschaftler, der auf den Gebieten Geschichte der Orientalistik, Koranwissenschaft und Koraninterpretation Herausragendes geleistet hat.

An der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg wirkte er als Professor für Semitische Philologie und Islamwissenschaft und baute zusammen mit den Kollegen WOLFDIETRICH FISCHER und OTTO JASTROW die *Zeitschrift für Arabische Linguistik* auf. Zudem betreute er lange Jahre auch die Reihe *Diskurse der Arabistik* mit.

Auf dem Gebiet der Wissenschaftsgeschichte verdanken wir *Hartmut Bobzin* Maßgebliches. Dies betrifft zum einen die Geschichte der europäischen Koranforschung und -rezeption seit der Reformation, zum andern das orientalistische Œuvre von FRIEDRICH RÜCKERT, das von HARTMUT BOBZIN umfassend archivalisch erforscht und zugänglich gemacht wurde. Auch über diese beiden Hauptarbeitsfelder hinaus hat er über zahllose Themen der orientalistischen Wissenschaftsgeschichte gearbeitet.

Die koranwissenschaftlichen Arbeiten von HARTMUT BOBZIN sind von einer historischen und philologischen Tiefgründigkeit, dass sie neue Einsichten auch in die europäische Geistesgeschichte eröffnen.

Insbesondere würdigt die DMG HARTMUT BOBZIN für seine stilistisch überragende Referenzübersetzung des Qur'āns, die auf seiner jahrzehntelangen Beschäftigung mit der Geschichte der Koranexegese basiert und weithin verwendet und zitiert wird.

Seine Bücher und Aufsätze zeugen von profunder Kenntnis arabischer und westlicher Quellen, die vor dem Hintergrund seines umfassenden Wissens um islamische und westliche Geistesgeschichte interpretiert werden. Dabei ist es ihm immer ein Anliegen, Brücken zu schlagen und gegenseitiges Verständnis zu wecken. In diesem Sinne hat er auch fachvermittelnde, qualitativ hochstehende Sachbücher publiziert, die sich an eine weitere Öffentlichkeit wenden und breit rezipiert werden.

WENINGER

CLART

STEIN

STEINER

RAUCH

CANTERA

FORSTER

MAURER

QUACK

Anlage 10: Schenkungsvertrag zwischen der DMG
und der Helmut von Glasenapp-Stiftung

Schenkungsvertrag

zwischen dem Schenker:

Deutsche Morgenländische Gesellschaft (Halle/Saale)

vertreten durch

Prof. Dr. Stefan Weninger (1. Vorsitzender)
Philipps-Universität Marburg, Centrum für Nah- und Mittelost-Studien
Deutschhausstraße 12
35032 Marburg

apl. Prof. Dr. Peter Stein (1. Geschäftsführer)
Friedrich-Schiller-Universität Jena, Theologische Fakultät
Fürstengraben 6
07737 Jena

und dem Beschenkten:

Helmuth von Glasenapp-Stiftung (Wiesbaden)

vertreten durch

Prof. Dr. Jürgen Hanneder (Vorsitzender)
Philipps-Universität Marburg, Fachgebiet Indologie und Tibetologie
Deutschhausstraße 12
35032 Marburg

Dr. Martin Straube (Schatzmeister)
Kauteweg 8
35083 Wetter

§1 Vertragszweck

Der Schenker und der Beschenkte sind sich darüber einig, dass dem Beschenkten von dem Schenker unentgeltlich der in §2 bezeichnete Schenkungsgegenstand zugewendet werden soll.

§2 Schenkungsgegenstand

(1) Der Schenker wendet dem Beschenkten die Nacherbschaft von

Dr. Klaus Jochen Cammann
geboren am 26.6.1927, verstorben am 15.10.2015

laut Erbschein des Amtsgerichts Frankfurt am Main, ausgefertigt am 8.1.2024 (51 VI 7940/15 C), zu. Das Erbe besteht aus folgenden Vermögenswerten bei der Deutschen Bank, Filiale Frankfurt:

- Bargeld auf Girokonto DE52 5007 0010 0029 7085 00
- Aktien in Depot Nr. 100 0297085 00

(2) Der Beschenkte wird die Kosten, die dem Schenker im Zusammenhang mit dem Antritt des Nacherbes entstanden sind (Anwaltskosten, Gebühren, u. dgl.), erstatten. Diese Kosten werden ggf. nachträglich in einem Anhang zu vorliegendem Vertrag festgehalten.

(3) Die genaue Höhe des zugewendeten Bargeldbetrages sowie eine Auflistung der in dem Aktiendeponat enthaltenen Positionen wird in einem Anhang zu vorliegendem Vertrag festgehalten.

§ 3 Vollzug

Die Schenkung vollzieht sich durch die vorstehende Einigung sowie die Überweisung bzw. Übertragung des Schenkungsgegenstandes.

§ 4 Schenkungsaufgabe

(1) Die Schenkung wird mit folgenden Auflagen verbunden:

Der Beschenkte hat den Schenkungsgegenstand dem Grundstockkapital der Helmuth von Glasenapp-Stiftung als Zustiftung zuzuführen und zweckmäßig zu verwalten. Eine angemessene Summe kann zur Deckung erster Kosten zurückgelegt werden (freie Kapitalrücklage). Die Erträge dieser Zustiftung sind nach Abzug laufender Unkosten für den in der letztwilligen Verfügung des o. g. Dr. Klaus Jochen Cammann vom 19. 11. 1998 genannten Zweck einzusetzen:

Förderung der Kenntnis und Erforschung philosophischer Sanskrit-Texte

Als erste Fördermaßnahme wurde dem in der genannten letztwilligen Verfügung geäußerten Anregung des Erblassers gemäß eine Übersetzung ins Englische und Publikation folgender Bücher festgelegt:

- Paul Hacker: Untersuchungen über Texte des frühen Advaitavāda. 1. Die Schüler Śankaras. Mainz: Akademie der Wissenschaften und der Literatur 1950 (Abhandlungen der Geistes- und Sozialwissenschaftlichen Klasse 26),
- Klaus Cammann: Das System des Advaita nach der Lehre Prakāśātman. Wiesbaden: Harrassowitz 1965 (Münchener Indologische Studien 4).

Darüber hinaus ist der Beschenkte verpflichtet, folgende Grabstätte so lange wie möglich zu erhalten und angemessen zu pflegen:

Familiengrab Cammann/Bein, Nordfriedhof Wiesbaden, U 21-i, Nr. 194a

(2) Bei Nichterfüllung der Schenkungsaufgabe steht dem Schenker ein Rückforderungsrecht des Schenkungsgegenstandes zu.

§ 5 Schlußbestimmungen

(1) Sollten einzelne oder mehrere Bestimmungen dieses Vertrages ganz oder teilweise rechtsunwirksam sein, so berührt dies nicht die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen. Anstelle der unwirksamen Bestimmungen treten die gesetzlichen Regelungen.

(2) Von diesem Vertrag abweichende Vereinbarungen sowie Nebenabreden bedürfen für ihre Wirksamkeit der Schriftform.

Erlangen, 7. 9. 2025
Erlangen, 7. 9. 2025
Marburg, 3. 9. 2025
Wetter, 7. 9. 2025

Prof. Dr. Stefan Weninger, Schenker/Vertreter
apl. Prof. Dr. Peter Stein, Schenker/Vertreter
Prof. Dr. Jürgen Hanneder, Beschenkter/Vertreter
Dr. Martin Straube, Beschenkter/Vertreter

Anlage 11: Bericht zu AKM und ZDMG

In der Reihe „Abhandlungen für die Kunde des Morgenlandes“ (AKM) sind im Berichtszeitraum seit dem Mai des letzten Jahres bis heute sieben neue Monographien erschienen (AKM-Bände 136–142), und zwar aus den Bereichen Ägyptologie, Arabistik, Indologie, Japanologie und Sinologie; weitere Manuskripte werden derzeit begutachtet oder sind angekündigt. Beim Harrassowitz Verlag sind aktuell 94 Titel der AKM-Reihe vorrätig.

Bei den AKM und der ZDMG haben sich seit der letzten Allgemeinen Versammlung keine personellen Änderungen ergeben.

Das aktuelle Heft 175.2 (2025), das 270 Seiten umfaßt, ist bereits gedruckt und sollte in diesen Tagen und den nächsten Wochen an die Mitglieder ausgeliefert werden. Die beiden Hefte des 175. Bandes haben damit insgesamt 542 Seiten, womit wir den mit dem Harrassowitz Verlag vereinbarten „Korridor“ für den Seitenumfang voll ausgenutzt haben. Für die hervorragende Zusammenarbeit und ihren selbstlosen Einsatz möchte ich allen Fachherausgebern ebenso herzlich danken wie CLAUDIUS NAUMANN (Satz, Layout und redaktionelle Mitarbeit) und Dr. JULIANE MÜLLER (Lektorat), die erneut ausgezeichnete Arbeit mit großer Akribie geleistet haben.

Das nächste Heft 176.1 (2026) ist bereits gefüllt, darüberhinaus sind weitere Aufsätze und Rezensionen für spätere Hefte angenommen worden oder in der Begutachtung.

Weil es sich unter den Mitgliedern anscheinend noch nicht allgemein herumgesprochen hat, möchte ich Sie darauf hinweisen, daß Sie die ZDMG statt in gedruckter Form auch digital – das heißt als PDF – beziehen können. Falls Sie hierzu Fragen haben sollten oder bei Problemen wenden Sie sich gerne an unseren 1. Geschäftsführer Herrn STEIN oder mich.

Für Autoren der ZDMG besteht die Möglichkeit, ihre Beiträge gegen eine Gebühr in Höhe eines mittleren dreistelligen Betrags plus MwSt. in der E-Library von Harrassowitz als „Open Access“ bereitzustellen. Das gilt entsprechend auch für die Bände der AKM (Gebühr zwischen 2000 und 3000 € plus MwSt.). Ein Beispiel hierfür ist der von ELISA FRESCHI und PHILIPP MAAS herausgegebene Band *Adaptive Reuse* (AKM 101), der 2017 erschienen ist.

Zum aktuellen Stand der Digitalisierung der ZDMG und der AKM verweise ich auf den Bericht unseres Mitglieds Herrn Dr. JESCHKE vom Fachinformationsdienst Nahost-, Nordafrika- und Islamstudien der Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt in Halle unter TOP 8.2.

Am Ende dieses kurzen Berichtes bleibt mir noch, dem Verlag Harrassowitz erneut für seine Bemühungen um AKM und ZDMG und die vertrauensvolle Zusammenarbeit ganz herzlich zu danken.

10.9.2025

ROLAND STEINER